

Wort zum Wochenende

(Beitrag der ACK Baden-Baden im Badischen Tagblatt)

Freitag, 25. September 2020

„Gottes Fülle“

Ja, es stimmt schon: Wenn ich raus gehe quält mich der Anblick der ausgetrockneten Wiesen, die Oos führt so gut wie kein Wasser, der Mekong in Thailand ist fast ausgetrocknet und in Amerika brennen die Wälder flächendeckend. Schreckliche Nachrichten, die uns aufwühlen und beunruhigen.

Und dann begegnete mir letzte Woche bei der Vorbereitung vom Taizégebet der Brief von Paulus an die Epheser: „Durch den Glauben wohne Christus in eurem Herzen. In der Liebe verwurzelt und auf sie gegründet, sollt ihr zusammen mit allen Heiligen dazu fähig sein, die Länge und Breite, die Höhe und Tiefe zu ermessen und die Liebe Christi zu verstehen, die alle Erkenntnis übersteigt. So werdet ihr mehr und mehr von der ganzen Fülle Gottes erfüllt.“ (Eph 3,17-19)

Paulus spricht von der Fülle Gottes und der Liebe Christi, die alle Erkenntnis übersteigt. Bei aller Sorge und Kummer um unsere Umwelt, um unser Klima und um unseren Planeten möchte ich doch die Schönheit und Fülle der Natur wahrnehmen.

Im Urlaub war ich in den Bergen wandern und war wieder auf's Neue fasziniert über das prachtvolle Bergpanorama. Oder auch die zarten Blumen, die aus der Felsritze wachsen. Gestern waren wir dann mit dem Kindergarten im Obstgut Leisberg und wurden mit einer reichen Apfelernte beschenkt. Und wenn ich zurzeit nachts unter diesem klaren Sternenhimmel stehe, erfasst mich eine große Demut über diese Unendlichkeit.

In diesen Momenten fühle ich mich dann von Gottes Fülle erfüllt und über die Sorge und Erkenntnis hinweg von Gott geliebt.

Karin Oesterle

(Kath. Pfarrgemeinde St. Bonifatius Baden-Baden-Lichtental)